Zeichen des Glaubens im Alltag : eine Untersuchung im Kanton Aargau

Autor(en): **Thalmann, Rolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **69 (1979)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1004216

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rolf Thalmann

Zeichen des Glaubens im Alltag

Eine Untersuchung im Kanton Aargau

Seit anfangs 1976 ist im Kanton Aargau eine Forschungsarbeit im Gange, die Aufschluß über einige Gebiete volkstümlichen religiösen Verhaltens zu erlangen versucht. Die Anfänge gehen in das Jahr 1974 zurück; damals suchte der Leiter des Historischen Museums Schloß Lenzburg, Dr. Hans Dürst, teilzeitliche Mitarbeiter für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Museumsbestände. Aus diesen Gesprächen entstand die Idee einer zweijährigen Untersuchung, die den ganzen Kanton umfassen sollte.

Ein Kuratorium mit Prof. Dr. Hans Trümpy, Dr. Theo Gantner und dem unermüdlichen Dr. Hans Dürst machte sich auf die Suche nach Geldgebern, die auch gefunden werden konnten: je etwa einen Drittel der geplanten Kosten übernahmen die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, der Kanton Aargau (Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens) und weitere Organisationen (Kirchen und Stiftungen). Die Arbeit begann im Januar 1976 und konnte bis in den Frühling 1978 verlängert werden.

Das Ziel war, Gegenstände der Volksfrömmigkeit außerhalb des Kirchenraumes in Beschreibung und Bild festzuhalten. Dabei sollten auch die Verbreitung und der Gebrauch solcher Objekte in den verschiedenen Konfessionen registriert werden. Zu diesem Zweck wurden die Bestände zahlreicher Museen und privater Sammlungen, aber auch die Wohnungen entgegenkommender «gewöhnlicher Leute» durchgangen und die entsprechenden Gegenstände auf Karteikarten (mit Photographie) verzeichnet. Die Kartei enthält zurzeit etwa 1750 Gegenstände im Aargau wie in Zürich (Schweizerisches Landesmuseum, Privatsammlung), Bern (Historisches Museum) und Basel (Schweizerisches Museum für Volkskunde, Jüdisches Museum der Schweiz, Dokumentation zur Volkskultur in Europa).

Die Kartei ist nach dem Standort der Objekte eingeteilt. Zwei Photokopien auf festem Papier ermöglichen die Anlage eines typologischen und eines ikonographischen Registers. Aus den bisher eingereihten Karten läßt sich eine erste typologische Übersicht gewinnen (siehe nächste Seite).

Die Arbeit am ikonographischen Katalog ist noch im Gang; bisher wurden 37 Szenen und Personen aus dem Alten Testament identifiziert und eingereiht, 459 Darstellungen Jesu[1], 24 Apostel- und 13 Evangelisten-

[1] Abbildungen von Maria mit dem Jesuskind wurden beim Leben Jesu eingereiht.

Religiöser Wandschmuck	407 Stück

Davon Drucke 118, Postkarten 26, Hinterglasbilder 38, Glasdrucke 5, Glasscheiben Scheibenrisse und Schliffscheiben 34, Reliefs 47, Kruzifixe 49, Malereien und Stickereien 67.

Graphik zum Lebenslauf	497 Stück

Davon Taufzettel 290, Kommunionandenken 23, Konfirmationsandenken 89, Konfirmationsglückwünsche 11, Hochzeitsandenken 7, Kondolenzkarten 57, Totenandenken 10.

Statuetten und Kerzen	133 Stück
Persönliche Objekte	162 Stück

Davon Rosenkränze 38, Gnadenpfennige 87, Anhänger 19, Skapuliere 9.

Kleine Andachtsbilder	269 Stück

Davon Schnittbilder 23, Nadelbilder 3, Stickbilder 5, Totenandenken 7, Buchzeichen 6, Fleißbildchen 5.

Exvotos	14 Stück
Hausrat mit religiösen Motiven	170 Stück

Davon Ofenkacheln 78, Ofenplatten 13, Kuchenmodel 12, Waffeleisen 9, Geschirr 9, Möbel 6, Uhren 6.

Diverses	107 Stück
Total	1759 Stück

bilder, 211 Heiligendarstellungen (darunter 89 von Maria[1] und 11 der in Zurzach verehrten Verena) und 37 Engelsbilder.

Als erstes Resultat der Arbeit konnte im Herbst 1977 eine Ausstellung im Historischen Museum Schloß Lenzburg veranstaltet und ein Bildbändchen[2] vorgelegt werden. Dank der Beharrlichkeit von Dr. Hans Dürst ist aber damit das Unternehmen nicht abgeschlossen: ein Rest des seinerzeit gesammelten Geldes und weitere finanzielle Mittel, vor allem ein ansehnlicher Betrag aus dem Kantonalen Lotteriefonds, ermöglichen dem Schreibenden die Arbeit am Manuskript eines Buches mit dem Arbeitstitel «Argovia religiosa – Religiöses im weltlichen Bereich». Darin sollen die gesammelten Materialien durch sprachliche, literarische und brauchtümliche Zeugnisse ergänzt werden. Ein namhafter Verlag hat bereits sein Interesse bekundet. Nach einem längeren Unterbruch infolge anderweitiger beruflicher Beanspruchung hat der Bearbeiter seine Tätigkeit im Herbst wieder aufgenommen. Hinweise auf Gegenstände oder andere Zeugnisse zur aargauischen religiösen Volkskultur nimmt der Bearbeiter[3] jederzeit mit Dank entgegen; Interessenten gibt er auch gerne Einblick in seine Materialien.

[2] Rolf Thalmann und Hans Weber, Zeichen des Glaubens. Religiöse Bildwelt im Alltag. Lenzburg, Verlag der Buchhandlung E.C. Otz, o.J. (1977). 16 S. Text, 50 ganzseitige Abbildungen.

[3] Adresse auf der zweiten Umschlagsseite oben.